

## Heine, Heinrich: 7. (1826)

- 1 In dem Traum siehst du die stillen
- 2 Fabelhaften Blumen prangen;
- 3 Und mit Sehnsucht und Verlangen
- 4 Ihre Düfte dich erfüllen.
  
- 5 Doch von diesen Blumen scheidet
- 6 Dich ein Abgrund tief und schaurig,
- 7 Und dein Herz wird endlich traurig,
- 8 Und es blutet und es leidet.
  
- 9 Wie sie locken, wie sie schimmern!
- 10 Ach, wie komm ich da hinüber?
- 11 Meister Hämmerling, mein Lieber,
- 12 Kannst du mir die Brücke zimmern?

(Textopus: 7.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34860>)